

BESCHLUSSVORLAGE STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	Planungsausschuss 30.09.2014 4 4 öffentlich Dez. 6
Ergebnis Wettbewerb Erweiterung der Gemeinschaftsschule Grötzingen		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Planungsausschuss	30.09.2014	4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Ausschuss

Der Planungsausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen (bitte auswählen)				Kontenart:	
Kontierungsobjekt: (bitte auswählen)					
Ergänzende Erläuterungen:					
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Sport, Freizeit und Gesundheit		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Am Standort der Grund- und ehemaligen Hauptschule in Grötzingen wurde mit dem Schuljahr 2012/13 eine Gemeinschaftsschule für die Sekundarstufe (Klasse 5-10) eingeführt. Die Augustenburg-Gemeinschaftsschule soll dauerhaft als 3-zügige Primarstufe (Grundschule) mit Ganztagesbetrieb und 2,5-zügiger Sekundarstufe fortgeführt werden.

Der Schulkomplex setzt sich insgesamt aus sechs Gebäuden unterschiedlicher Bauzeiten zusammen, die sich um einen gemeinsamen Schulhof gruppieren. Der Erweiterungsbau aus den 70er-Jahren war asbestbelastet; eine Asbestentsorgung wurde kurzfristig durchgeführt. Das geschlossene Gebäude wird derzeit durch Containerprovisorien auf dem Schulgelände ersetzt. Das Bestandsgebäude soll abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden. Der Anbau am denkmalgeschützten Schlossschulgebäude ist stark renovierungsbedürftig und soll ebenfalls abgerissen und durch einen neuen Baukörper ersetzt werden. Die Schule soll insgesamt um ca. 5.000 m² erweitert werden.

Neben der Schulnutzung befinden sich zusätzlich eine Sporthalle und ein Hallenbad auf dem Schulareal. Die derzeit ausgelagerte Stadtteilbibliothek soll bei der Neuplanung wieder in das Gesamtareal integriert werden, ebenso wie ein neuer und vergrößerter Mensabereich.

Das Amt für Hochbau- und Gebäudewirtschaft hat hierzu Anfang 2014 einen nicht-offenen Planungswettbewerb nach RPW mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren ausgeschrieben. Nach Beurteilung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sowie ihrer Referenzen wurden durch ein Bewertungsgremium 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Teilnahme am Wettbewerb ausgewählt. Nach Abgabe von 18 Wettbewerbsarbeiten im Juli 2014 hat am 16.09.2014 das Preisgericht getagt.

Das Ergebnis des Wettbewerbs und das weitere Vorgehen wird im Planungsausschuss vorgestellt.